

# Belfast, Nordirland

## Sommersemester 2018



## **Kurzer historischer Rückblick auf Belfast**

In den Jahren 1969 - 1998 war Belfast geprägt durch die sogenannten „Troubles“ zwischen unionistischen Protestanten und nationalistischen Katholiken, in denen 3.600 Menschen ermordet und über 50.000 Menschen körperliche und psychische Schäden davon trugen. Ursprung des Konfliktes war unter anderem die Teilung Irlands nach dem irischen Unabhängigkeitskrieg (1919 – 1921). Die Kämpfe endeten offiziell mit dem Waffenstillstandsabkommen, dem „Karfreitagsabkommen“ im Jahr 1998, aber die Mauer im Westen Belfasts, die die katholischen von den protestantischen Vierteln trennt, und mit leicht ironischem Unterton „Peacewall“ genannt wird, bleibt bestehen.

Die Queen’s University in Belfast ist die renommierteste Universität Nordirlands. Sie wurde 1845 als eine von drei Colleges von Queen Victoria gegründet. Die Universität zieht über die Landesgrenzen hinweg Aufmerksamkeit auf sich, sodass Studierende aus aller Welt an der Universität zusammenkommen.

## **Vorbereitungen**

Ich habe mich innerhalb meines Masters (Management und Pädagogik in der Sozialen Arbeit) für ein Erasmussemester entschieden, um dort meine letzten Wahlseminare zu absolvieren. Ich wollte in ein englischsprachiges Land, innerhalb Europas bleiben. Ich habe mich hierbei für Belfast entschieden, da ich

durch Freunde, die dort vor einigen Jahren waren, nur positives Feedback bekommen habe und die Universität einen sehr guten Ruf hat.

Ich habe mich diesbezüglich mit unserer Ansprechpartnerin für Auslandsaufenthalte auseinandergesetzt, die mir dabei geholfen hat, Kontakt zu meinem Erasmuskoordinator in Belfast aufzunehmen.

Informationen für über die Auslandsvorbereitungen und notwendigen Dokumenten findet man auf der Internetseite des International Office<sup>1</sup>.

In Absprache mit der ErasmuskoordinatorIn wurde ich von der Technischen Hochschule für das Sommersemester 2018 an der Queen's University nominiert. Nach der Nominierung nimmt die Queen's University via E-Mail Kontakt auf und sendet eine „Application Form“ zu, die bis zum 20. Oktober ausgefüllt eingereicht werden muss. Weitere Informationen bezüglich der Fristen findet man allerdings auch auf der Internetseite der Queen's University<sup>2</sup>. Für die Bewerbung ist ein DAAD Sprachtest, den man an der TH, Campus Deutz, kostenlos absolvieren kann, um deiner Bewerbung ein zertifiziertes Sprachniveau vorlegen zu können.

---

<sup>1</sup> [https://www.th-koeln.de/internationales/internationales\\_1718.php](https://www.th-koeln.de/internationales/internationales_1718.php)

<sup>2</sup> <http://www.qub.ac.uk/International/International-students/Studyabroad/ErasmusProgramme/SemesterDates/>

## Unterkunft

Ich habe mich bei der „Queen’s Accommodation“<sup>3</sup> beworben. Dabei werden unterschiedliche Unterkünfte zur Auswahl gegeben: Zum einen ist es möglich in dem Studentendorf „Elms Village“ zu wohnen. In Elms Village ist sowohl die Rezeption der Queen’s Accommodation als auch das Aufenthaltsgebäude „Treehouse“, indem die Studenten sowohl waschen können, als auch einen Lernraum zu Verfügung gestellt bekommen, als auch einen großen Aufenthaltsraum, indem die meisten Treffen abends stattfinden. In Elms Village ist es somit relativ einfach Leute kennen zu lernen. Allerdings muss man, wenn man dort lebt, sich auf striktes Security-Personal einstellen. Sobald man sich mit mehreren Personen in der Küche des eigenen Hauses aufhält, darf das Security Personal ohne Vorwarnung das Haus betreten, eine Verwarnung aussprechen oder direkt die Studentennummern aufnehmen. Lärmbeschwerden werden da sehr ernst genommen, nach einer zweiten Lärmbeschwerde erfolgen Treffen mit dem Personal der Queen’s Accommodation als auch mit Fachkräften der Universität die eine Aussage aufnehmen und, im schlechtesten Fall, eine Strafe von bis zu 150 Pounds aussprechen können. In den Unterkünften außerhalb des Studentendorfes waren weniger solcher Vorkommnisse,

---

<sup>3</sup> <https://www.qub.ac.uk/accommodation/>

allerdings scheint es so zu sein, dass wenn man außerhalb des Studentendorfes wohnt, man offiziell nicht nach 11 Uhr abends in das Studentendorf darf.

Außerdem unterscheidet sich das Konzept der Studentenunterkünfte dort von dem deutschen Studentenwohnheims-Konzept: Während in Deutschland Studentenunterkünften an dem geringen studentischen Einkommen orientiert sind, liegt der Fokus der Belfaster Studentenunterkünfte darin neue Leute kennen zu lernen, um nach spätestens einem Jahr mit diesen in, um die 100 – 200€ günstigere, externe WG's zu ziehen.

Sowohl eine private WG als auch die Wohnheim-Unterkünfte haben ihre Vor- und Nachteile. In Bezug auf den Preis ist eine Studentenunterkunft wesentlich teurer als eine private WG, allerdings ist es wesentlich leichter sich vor der Aufenthaltsort um ein Zimmer in der Studentenunterkunft zu kümmern, als ein WG Zimmer zu finden. Es ist außerdem möglich sich über das Semester hinweg ein Zimmer mit einer / einem MitbewohnerIn zu teilen, dann ist die monatliche Miete etwas günstiger. Freunde, die sich für eine private WG entschieden haben, hatten keine Probleme Anschluss zu finden, da sie tagsüber zu jeglicher Zeit an Veranstaltungen im Studentendorf teilnehmen konnten. Wenn man sich für Queen's Accommodation entscheidet kann ich nur College Gardens empfehlen, ein Wohnheim außerhalb von Elms Village, das nahe an der Uni gelegen ist.

## Das Studium

Ich habe am „Strategy and leadership“ Master teilgenommen und bin absolut begeistert gewesen:

Während in Deutschland immer wieder die fehlende Verbindung zwischen Theorie und Praxis, also zwischen universitär vermitteltem Wissen und Praxisnaher Einbindung, kritisiert wird, ist die Verknüpfung dieser im Master fokussiert. Die DozentInnen arbeiten neben ihrer Professur in sozialen Einrichtungen und stehen somit im direkten Kontakt zum sozialarbeiterischen Alltagsgeschehen. Innerhalb der Hausarbeiten, die die Prüfungsleistungen der Kurse darstellen, wurden Theorien als Reflexions-Werkzeug oder als Leitfaden für eigene Praxiserfahrungen verwendet. Die Hierarchie-Strukturen sind relativ gering, was sich zum einen darin äußert, dass sich alle, sowohl Studierende als auch DozentInnen mit Vornamen ansprechen und ihre eigenen Erfahrungen unter einander austauschen, die im Bezug zum Seminarthema relevant sein könnten.

Auch wenn das irische Englisch teilweise etwas herausfordernd ist, waren Verständnisschwierigkeiten selten, das mag mitunter daran gelegen haben, dass die DozentInnen den internationalen Studierenden sehr entgegen kamen und gleichzeitig an dem internationalen Erfahrungsaustausch interessiert waren.

Ich kann und möchte über das Studium, die Organisation und die Hilfeleistungen, die sowohl die DozentInnen als auch die Koordinationsstellen anbieten, kein negatives Wort verlieren.

### **Was bietet Belfast / Nordirland?**

Die Vergangenheit der Stadt ist tagtäglich präsent und wird in jeglichen Museen, Ausstellungen und Kunstprojekten immer wieder zum Thema gemacht. Es ist eine unfassbare Bereicherung wahrzunehmen, wie die Menschen mit derart Erlebten umgehen. Ich bin, gleichgültig mit wem ich gesprochen habe, mit Freundlichkeit, einer unglaublichen Offenheit und Neugier empfangen worden und habe mich selten so schnell in einem fremden Land wohl gefühlt.

### **Sehenswürdigkeiten / Touren in und um Belfast**

Die wahrscheinlich bekannteste Sehenswürdigkeit Belfasts ist das *Titanic Museum*, das sich auf der anderen Seite des Lagon befindet. Es ist ein wirklich imposantes Museum das den Schiffsbau und die Zeit, in der die Titanic gebaut wurde, widerspiegelt, allerdings ist der Eintrittspreis mit ca. 15 Pounds für Studierende doch recht hoch.

Alle *Game of Thrones* Fans werden Belfast und Umgebung lieben: Durch die Drehorte um Belfast herum ist Game of Thrones langsam Teil der nordirischen Kultur geworden, sodass zahlreiche Touren zu den

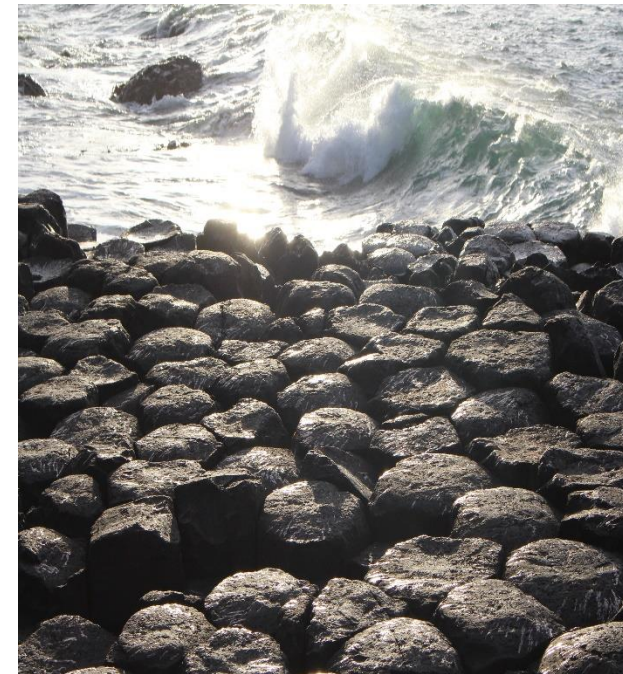
unterschiedlichsten Drehorten, sowohl von der Queens Accommodation (wo man auch ohne dort zu wohnen dran teilnehmen kann) als auch von dem Touristenbüros angeboten werden.

Wenn man einen guten Blick über Belfast haben möchte, empfiehlt sich der Weg auf den *Cavehill* im Norden der Stadt auf sich zu nehmen. Der Weg führt am *Belfast Castle* vorbei von dem man einen schönen Blick aufs Meer hat. Außerdem sind das kostenlose *Ulstermuseum* im botanischen Garten und eine Führung durch das ehemalige Gefängnis *Crumlin Road Gaol* empfehlenswert.



Dunluce Castle

Wenn das Wetter mitspielt empfehlen sich außerdem die Touren zum *Helens Bay* Strand, zum *Dunluce Castle* (fantastische Küstenaussicht), *Giants Causeway* oder zu den *Gobbins* (geleitete Tour an der Nordöstlichen Küste



Giants Causeway



entlang). Alle Orte sind entweder mit dem Bus oder der Bahn erreichbar<sup>4</sup>.

Wer sich gerne auf Essensmärkten und Food-Festivals herumtreibt, der sollte am Wochenende unbedingt den *St. Georges Market* in der Nähe des Titanic

Quarters besuchen. Der Markt bietet jedem etwas, egal ob Fleisch-/FischliebhaberIn, VegetarierIn, VeganerIn oder DessertliebhaberIn.

Wer gerne ins Kino geht und nicht unbedingt nur die Hollywood Blockbuster schauen möchte, sollte unbedingt das wesentlich *günstigere Queen's Film Theater* nahe der Graduate School besuchen.

## **Sport**

Wer gerne Sport schaut, sollte sich darauf einstellen, dass Rugby sehr viel beliebter als andere Sportarten ist. Ich kann nur empfehlen sich zumindest einmal ein Match der *Ulster Rugby* Mannschaft im Stadion anzusehen.

---

<sup>4</sup> [www.translink.co.uk](http://www.translink.co.uk)

## **Restaurants und Cafés**

Die wohl besten Straßen zum Essen gehen ist wohl die *Botanic Avenue*, hinter der Universität oder die *Lisburn road*. Dort gibt es zahlreiche, bezahlbare Restaurants, Fastfood-Läden und Cafés. Besonders empfehlenswert finde ich das *Maggy Mays* mit seinen unschlagbaren Milkshakes, *the Other Place* oder *Kaffe O*.

Gegenüber der Graduate School (eine umgebautes Kirchengebäude) befindet sich ein sehr schönes kleines Café *Pocket*, in dem man bis 15 Uhr auch eine Kleinigkeit essen kann.

Eins der bekanntesten Pubs/Restaurants ist die *Crown Bar* in der Nähe der Innenstadt (gegenüber des Europe Bus Centre). Unten ist es ein im Barockstil gestalteter Pub, der sich unter anderem durch die halbhohe Wände abgetrennte *Séparées* auszeichnet. In der ersten Etage befindet sich das Restaurant in dem klassische irische Pies und ähnliches serviert werden.

## **Pubs**

Die Nordiren lieben ihre Pubs und das nicht grundlos. Man wird kein Pub finden, in dem nicht Livemusik gespielt wird und das kann von dem typischen Singer-Songwriter-Ed Sheeran bis hin zur irischen Fidelmusik variieren.

Meine persönlichen Lieblingspubs waren das *Parlour*, das *Dirty Onion*, das *Five Points* und die *Rooftop-Bar* des *Speakeasy*s.

## **Längere Touren**

Wenn man gerne wandert lohnen sich definitiv die *Mourne Mountains* (Bus Richtung New Castle). Dort sind sowohl Wanderwege für ungeübte Wanderungen als auch etwas anspruchsvollere Wandertouren möglich. Außerdem ist ein Tagestrip nach Dublin empfehlenswert, dabei empfiehlt sich ein Return-Ticket in Belfast zu kaufen. Wenn man die Möglichkeit hat ein Auto zu mieten sollte man sich die *Westküste Irlands* nicht entgehen lassen (z.B. den *Ring of Kerry* abfahren, oder Städte wie *Killarney* oder *Dingle* besichtigen).

